

können. Nicht selten sind zwei Kranbahnen übereinander anzuordnen — der höherliegende Kran für hohe Laststücke oder für den Zusammenbau hoher Maschinen bestimmt; auf einer Kranbahn können (wie in Fig. 113) auch mehrere Krane laufen, die gelegentlich zur Bewegung von sehr schweren Werkstücken und Maschinen gemeinschaftlich und nebeneinander in Tätigkeit treten. Die Fortführung der Kranbahn eines Innenraumes in die vor dem Gebäude liegenden Freiflächen (Werkhof) bedingt die Durchbrechung einer Umfassungswand für den Durchgang der Kranbrücke mit Führerkorb und anhängender Last. Der Verschuß der Öffnung

Fig. 267.



Halbportal-Drehkran mit Kohlgreifer und automatischer Wage.  
Nach Ausf. der A.-G. *Lauchhammer* in Lauchhammer.

ist schwierig. Bei geringeren Abmessungen kann das Verschußstück der Gebäudewand von dem ausfahrenden Kran fortgeschoben werden; es wird auf den Laufschienen verschoben und von dem zurückfahrenden Kran wieder mitgenommen. Der Verschuß größerer Öffnungen wird durch eine in ihrem oberen Rand horizontal drehbar befestigte Klappe größten Ausmaßes bewirkt, die durch besondere Zugvorrichtungen betätigt und vor dem Ausfahren des Krans jeweils geöffnet wird. Sie legt sich dabei unter die Dachdecke. Die Kranbahn wird im Freien auf Stützen gelagert. Über Lagerplätzen werden Kranbahnen auf Freistützen oder längsseitig von Gebäuden so angebracht, daß die eine Kranschiene auf der Gebäudewand aufruft, die andere im Boden liegt. Vergl. Fig. 266 und 267.

Ein Transportmittel ähnlicher Art, bei dem die beiden Lauffschienen im Boden liegen, ist der Bockkran, Fig. 268. Verwendbar im Freien (auf Werkhöfen) wie